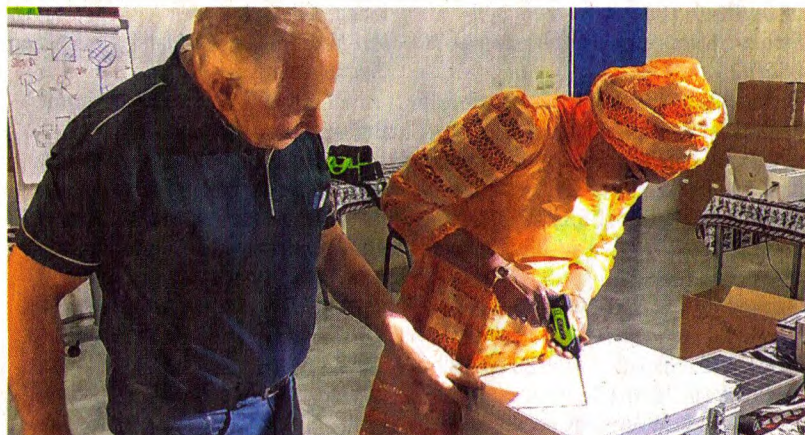


Mit Wildpoldsrieder Solarkoffern Hilfe in Afrika leisten

Energie Vier Dozenten schulen senegalesische Lehrer darin, Photovoltaikanlagen zu montieren



Willi Kirchensteiner, der das Wildpoldsrieder Projekt mitinitiiert hat, zeigt einer Kursteilnehmerin vor Ort im Senegal, wie die Montage des Solarmoduls funktioniert.
Foto: Thomas Pfluger

Wildpoldsried Solarkoffer aus Wildpoldsried haben vier Dozenten jüngst nach Afrika gebracht: Sie brachten 20 senegalesischen Lehrern bei, wie man Photovoltaikanlagen konstruiert und montiert. Die Afrikaner sollen dann ihre Schüler schulen.

Der Startschuss zu diesem Projekt fiel bereits Ende 2017 in Wildpoldsried bei dem Symposium „Welt mit Zukunft durch berufliche Bildung“. Bei diesem habe Bundesentwicklungshilfeminister Dr. Gerd Müller laut Pressemitteilung zugesagt, Schulungen von afrikanischen Lehrern zu unterstützen. Ganz nach dem Motto: „Afrika braucht Ener-

gie, Ausbildung und Jobs. Dazu sind junge, motivierte und gut ausgebildete Fachkräfte notwendig.“

Dank der intensiven Zusammenarbeit einiger Berufsschullehrer gab es vergangenen Sommer zunächst zwei zweiwöchige Fortbildungen in Wildpoldsried. Die erste für englischsprachige Lehrer aus den afrikanischen Ländern Kenia, Uganda, Tansania, Ruanda und Sambia. Der zweite für Teilnehmer aus Senegal, Marokko, Burundi und Djibouti auf Französisch. Sie lernten, wie sie den Solar-Funktionskoffer wiederum für die Ausbildung ihrer Schüler verwenden können. Vier Dozenten aus Bayern – darunter der Wild-

poldsrieder Thomas Pfluger – waren nun selbst im Senegal: mit 50 Solarkoffern im Gepäck. Das Projekt finanzierte die bayerische Staatsregierung. Ziel des Freistaats sei es, den Menschen in ihren Heimatländern eine Zukunft zu bieten, damit sie am Ende nicht in Asylunterkünften in Bayern landen.

Für die Dozenten sei es eine besondere Herausforderung gewesen, in nur einer Woche die Funktionsweise einer Photovoltaikanlage mit Speicher zu schulen und mit dem Bau des Solar-Funktionskoffers praktisch zu realisieren. Doch es gelang – dank der Motivation und Disziplin der Teilnehmer. (az)